

## Neuberufene

### CHRIS ENGLERT

Chris Englert ist seit September 2021 Professor für Sportpsychologie und Leiter des Arbeitsbereichs Sportpsychologie am Institut für Sportwissenschaften der Goethe-Universität. Er studierte Psychologie an der Universität Mannheim und beschäftigte sich im Anschluss im Rahmen seiner Promotion an der Universität Mannheim mit dem Thema Leistung unter Druck. An der Universität Bern (Schweiz) habilitierte er sich im Fach Psychologie. Weitere Forschungsaufenthalte führten ihn an die Technische Universi-



tät Dortmund, die Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, die Freie Universität Amsterdam (Niederlande) und die McMaster University (Kanada). Im Rahmen seiner Forschung beschäftigt er sich u.a. mit den Effekten von Druck auf verschiedene sportsspezifische Leistungsparameter und der Frage, warum Personen ihre bewegungsbezogenen Zielintentionen häufig nicht regelmäßig in tatsächliches Bewegungsverhalten umsetzen (Intentions-Verhaltenslücke). Er kooperiert u.a. mit Kolleginnen und Kollegen aus den Niederlanden, England, Kanada und der Schweiz. Darüber hinaus arbeitet er erfolgreich mit mehreren Sportverbänden und Sportvereinen in verschiedenen Forschungsprojekten zusammen. An der Goethe-Universität Frankfurt möchte er gemeinsam mit seinem Team die bereits vorhandenen interdisziplinären Kooperationen mit den Kolleginnen und Kollegen am Fachbereich ausbauen.

Foto: Frank

### ANTJE KRAUSE-WAHL

Nach Vertretungsprofessuren an der Kunsthochschule Mainz an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, der Goethe-Universität Frankfurt und der Ruhr-Universität Bochum ist Antje Krause-Wahl seit Juni 2021 Inhaberin der Heisenberg-Professur für Gegenwartskunstgeschichte am Kunstgeschichtlichen Institut der Goethe-Universität. Antje Krause-Wahl studierte Kunst/Kunsterziehung, Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft in Kiel, Wien und Leipzig. Sie wurde mit der Arbeit **Konstruktionen von Identität: René Green, Tracey Emin, Rirkrit Tiravanija** an der Universität Leipzig promo-



viert und hat sich mit ihrer Schrift **Kunst, Mode, Magazin. Eine queere Geschichte von Bildern und Oberflächen** in Mainz habilitiert. Auf der Heisenberg-Professur greift sie ihre Forschung zu Oberflächen als Schnittstellen, an denen Subjekt-konzeptionen reflektiert werden, auf. Unter dem Titel **Räume der Berührung – Subjekt-konfigurationen und Gemeinschaftsbildung in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre** erforscht sie ausgehend vom künstlerischen Motiv der Hand, wie in den sozialen und technologischen Umbrüchen Subjekt-konfigurationen artikuliert und Relationen reflektiert und gestiftet werden. Darüber hinaus widmet sie sich dem Archiv des Kurators Jean-Christophe Ammann im Museum MMK für Moderne Kunst in Frankfurt. Bei der inhaltlichen

Erschließung in Kooperation mit dem MMK geht es vor allem darum, Ammanns kuratorische Tätigkeit in den Diskursen um Körper, Sexualität und Geschlechterrelationen der 1960er bis 1970er Jahren zu verorten. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen Künstler\*innenidentitäten, Subjekt-konfigurationen, Körperdiskurse, Materialität und Medialität von Mode und Kleidung, Oberflächen und Berührung, Queer Theory und Zeitschriften. Sie hat einen geografischen Schwerpunkt in der US-amerikanischen Kunst im 20. und 21. Jahrhundert. Foto: privat

## Geburtstage

### 85. GEBURTSTAG

#### Prof. Dr. Werner Meißner

Wirtschaftswissenschaftler und früherer Präsident der Goethe-Universität

Von 1994 bis 2000 war der Wirtschaftswissenschaftler Präsident der Goethe-Universität. Universitätspräsident Prof. Enrico Schleiff gratuliert seinem Vorgänger: „Sie, lieber Herr Meißner, überzeugten als Präsident der Goethe-Universität die Kritikerschar und lösten die Initialzündung zu einer Ketten-



reaktion aus, die zum schönsten Campus Deutschlands führte. Am Ende Ihrer Amtszeit im Juni 2000 hatten Sie die Grundlagen für den Umzug der Universität von Bockenheim ins Westend gelegt. Der Campus Westend ist somit zum erheblichen Teil Ihr Werk, die Frankfurterinnen und Frankfurter sind auch dank Ihnen wieder stolz auf ihre Universität.“ Der 1937 in Velbert geborene Meißner studierte in Berlin und Köln Betriebswirtschaftslehre. An der Stanford University studierte er anschließend Volkswirtschaftslehre und wurde 1964 an der Freien Universität Berlin zum Dr. rer. pol. promoviert. Nach weiteren Stationen an der Universität Uppsala und der TU Darmstadt erhielt Meißner 1971 den Ruf auf die Professur für Wirtschaftliche Staatswissenschaft an der Goethe-Universität. Meißner hatte ferner Gastprofessuren an der Universität Stockholm, der Universität Göteborg, der Universität Wien und der Universität Toronto. In seiner Denkschrift „Goethe zieht um“ (2014) erinnert Meißner daran, wie es dazu kam, dass die Goethe-Universität in das vorher von den amerikanischen Streitkräften genutzte IG-Farben-Haus ziehen konnte.

Foto: Dettmar

### 85. GEBURTSTAG

#### Prof. Dr. Horst Dieter Schlosser

Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik

### 65. GEBURTSTAG

#### Prof. Dr. Isabell Diehm

Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft

#### Prof. Dr. Frank Oliver Schulze-Engler

Institut für England- und Amerikastudien

## Diverses

### DR. LARA MARIA PANOSCH ERHÄLT BAKER MCKENZIE-PREIS 2021

Der Baker McKenzie-Preis 2021 geht an eine Arbeit aus dem Bereich Völkerrecht: Dr. Lara Maria Panosch hat sich mit Fragen rund um das Menschenrecht auf Wasser beschäftigt. Die Anwaltssozietät Baker McKenzie zeichnet seit 1988 herausragende rechts-

wissenschaftliche Arbeiten aus. „Das Menschenrecht auf Wasser und internationales Investitionsrecht“ – so lautet der Titel der Arbeit, die Dr. Lara Maria Panosch als Dissertation am Fachbereich Rechtswissenschaft der Goethe-Universität verfasst



hat. Die völkerrechtliche Untersuchung ist in diesem Jahr vom Auswahlgremium als herausragend und preiswürdig ausgewählt worden. Seit 1988 vergibt die Anwaltssozietät Baker McKenzie den mit 6000 Euro dotierten Preis für herausragende Dissertationen oder Habilitationen, die im Fachbereich Rechtswissenschaft der Goethe-Universität entstanden sind. „Schon bald nach dem Aufstieg des Internationalen Investitionsrechts zu einem der am schnellsten expandierenden Bereiche des internationalen Rechts wurde immer öfter die Frage nach seinem Verhältnis zu den Menschenrechten gestellt“, sagt Prof. Dr. Rainer Hofmann, der an der Goethe-Universität Öffentliches Recht mit Schwerpunkt im Völkerrecht lehrt und die Arbeit betreut hat. In dieser Arbeit hat Dr. Lara Maria Panosch untersucht, inwiefern einem Menschenrecht auf Wasser im Rahmen des Investitionsschutzrechts Rechnung getragen werden kann. „Die Arbeit ist ein Versuch, den Konflikt zwischen den Anliegen des Investitionsschutzrechts und den Bedürfnissen des Menschenrechtsschutzes angemessen auszugleichen. Sie ist ein überzeugendes Plädoyer für die Ansicht, dass diese beiden Rechtsgebiete miteinander in Einklang gebracht werden können“, fasst Hofmann zusammen. „Es ist uns ein zentrales Anliegen, Nachwuchsjuristinnen und -juristen zu fördern. Der Baker McKenzie-Preis bildet seit mehr als drei Dekaden einen wesentlichen Bestandteil unserer Nachwuchsförderung“, sagt Baker McKenzie-Partner Prof. Dr. Joachim Scherer, der selbst Alumnus der Goethe-Universität ist und seit 1995 als apl. Professor für Öffentliches Recht in der Lehre tätig ist. Foto: privat

### SUSANNE GERHARDT-SZÉP ERHÄLT ARS LEGENDI-FAKULTÄTENPREIS FÜR EXZELLENTLE LEHRE IN DER HOCHSCHULMEDIZIN

Der vom Stifterverband und Medizinischen Fakultätentag (MFT) vergebene Preis für exzellente Lehre in der Hochschulmedizin geht in diesem Jahr an Privatdozentin Susanne Gerhardt-Szép (Frankfurt am Main) und Gunther Hempel (Leipzig). Beide konnten die Jury durch ihr großes Engagement sowie durch kreative Ideen und neue Akzente in der Hochschullehre überzeugen. Die Auszeichnung ist mit 30 000 Euro dotiert. Bereits früh in ihrer Karriere hat Susanne Gerhardt-Szép, Oberärztin der Poliklinik für Zahnerhaltungskunde und zahnmedizinische Curriculumsentwicklerin der Goethe-Universität Frankfurt, die Lehre in diesem Bereich durch innova-



tive Formate bereichert und damit einen nachhaltigen Beitrag zur Erneuerung des zahnmedizinischen Studiums in ganz Deutschland geleistet. Durch die Einbettung von digitalen Elementen und simulationsbasierten Ansätzen in die Lehre hat sie Studierende für ihren Fachbereich begeistert. Hervorgehoben wurden von der Jury insbesondere Susanne

Gerhardt-Széps Verdienste in der Neuausrichtung des zahnmedizinischen Curriculums durch die Integration von evidenz- und kompetenzbasierten Komponenten sowie ihre Leistungen in der Verzahnung von Forschung und Lehre in der Zahnmedizin. Der Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Lehre in der Hochschulmedizin soll die besondere Bedeutung der Hochschullehre für die Ausbildung des akademischen Nachwuchses sichtbar machen und einen karrierewirksamen Anreiz schaffen, sich in der Hochschullehre zu engagieren und sie über den eigenen Wirkungsbereich hinaus zu fördern. Gleichzeitig soll die Qualität der Lehre als ein zentrales Exzellenzkriterium für Medizinische Fakultäten und Fachbereiche etabliert und als strategisches Ziel des Qualitätsmanagements profiliert werden. Die mit 30 000 Euro dotierte und zu gleichen Teilen vom Stifterverband und MFT vergebene Auszeichnung wird an herausragende und innovative Lehrpersönlichkeiten verliehen. Honoriert wird ihre außergewöhnliche Leistung in der Lehre, Curriculumsentwicklung, Beratung und Betreuung an Medizinischen Fakultäten, der Entwicklung und dem erfolgreichen Einsatz von Lehr- und Lernmaterialien, der Entwicklung und Implementierung innovativer Prüfungsmethoden. Foto: SAFE

### LEIBNIZ-INSTITUT SAFE ERGÄNZT FORSCHUNGSTEAM IM BEREICH HOUSEHOLD FINANCE

Die Finanzökonomin Christine Laudenbach verstärkt ab 1. April 2022 als Professorin für Household Finance das Forschungsteam am Leibniz-Institut für Finanzmarktforschung SAFE. „Finanzentscheidungen privater Haushalte sind tragend für die Kapital- und Vermögensbildung einer Volkswirtschaft und bieten ein breites und spannendes Feld an Forschungsmöglichkeiten. SAFE bietet auf diesem Gebiet optimale Bedingungen, um an die Schwerpunkte meiner Arbeit anzuknüpfen“, so Laudenbach, die unter anderem untersucht, welche Faktoren Finanzentscheidungen von Haushalten, insbesondere im Bereich der Geldanlage, beeinflussen. „Christine Laudenbach ist eine hervorragende Wissenschaftlerin und ausgewiesene Expertin für Anlage- und Vermögensstrategien, die das Forschungsprofil von SAFE wesentlich bereichert“, sagt SAFE-Direktor Jan Pieter Krahen, „wir freuen uns daher sehr, sie in unserem Team zu haben.“ Seit 2020 hatte Christine Laudenbach eine Professur für Finance an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn inne und war zuvor als Postdoktorandin an der Goethe-Universität Frankfurt sowie der Universität Mannheim tätig, wo sie 2012 promoviert wurde. Forschungsaufenthalte führten sie an die University of Washington, Seattle, und die Columbia University, New York. In ihrer Forschung beschäftigt sich Christine Laudenbach vor allem mit der Frage, wie Entscheidungen von privaten Haushalten durch Finanzbildung, Finanzberatung oder innovative Tools, die eine Hilfe zur Selbsthilfe darstellen, beeinflusst und verbessert werden können. Ihre Arbeiten wurden in internationalen wissenschaftlichen Fachzeitschriften wie unter anderem „Journal of Finance“, „Journal of Financial Economics“, und „Management Science“ veröffentlicht.

## Nachruf

### Prof. Dr. Friedrich Kambartel

Am 25. April 2022 verstarb im Alter von 87 Jahren Friedrich Kambartel in Konstanz. Von 1993 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2000 war er Professor für Philosophie am Institut für Philosophie der Goethe-Universität. Zuvor lehrte Kambartel von 1966 bis 1993 an der Universität Konstanz, an deren Gründung als Reformuniversität er mitwirkte. In Konstanz hatte er als Gründungsdekan wesentlichen Anteil am Aufbau des Fachs Philosophie. An die Goethe-Universität war Friedrich Kambartel als Nachfolger von Karl-Otto Apel berufen worden. Auch hier entfaltete er wichtige Aktivitäten im Interesse einer Reform des Studiums und der Struktur

und Verankerung des Fachs Philosophie im Gespräch mit anderen Wissenschaften. Ein Resultat seiner hochschulpolitischen Aktivitäten in Frankfurt war die spätere Vereinigung der zuvor in getrennten Fachbereichen organisierten Fächer Philosophie, Geschichtswissenschaft und Ethnologie zum heutigen Fachbereich 8: „Philosophie und Geschichtswissenschaften“, aus dem wichtige große Forschungsinitiativen wie der Sonderforschungsbereich 453 „Wissenskultur und gesellschaftlicher Wandel“ und der Exzellenzcluster 243 „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ hervorgegangen sind. Die Schwerpunkte der wissenschaftlichen Arbeiten von Friedrich Kambartel lagen auf dem Gebiet der Wissenschaftstheorie und zielten auf eine zeitgenössische Theorie der Vernunft. In seinem Denken vermittelte Kambartel, der an der Universität seiner Heimatstadt Münster/W. neben Philosophie auch das Fach Mathematik sowie die Naturwissenschaften Chemie und Physik studiert hatte, den Beitrag der konstruktivistischen Wissenschaftstheorie der „Erlanger Schule“ von Wilhelm Kamlah und Paul Lorenzen mit dem Gedanken einer Grundlegung der Wissenschaften in der Rationalität der Alltagspraxis. Kambartel gehörte zu jener zweiten Generation der „Erlanger Schule“, die die Fragen der Wissenschaftstheorie mit Analysen der Wissenschaftsgeschichte, der Forschungspraxis in den zeitgenössischen Wissenschaften selbst und Fragen der Analyse der Rationalität des menschlichen Handelns in unterschiedlichen Feldern unserer Praxis, auch der Praxis des politischen Handelns, verbanden. In seinem Denken nahm Kambartel auf eine eigenständige Weise auch die Ansätze der Philosophie von Charles S. Peirce und Ludwig Wittgenstein, der Sprachphilosophie von John Austin und John Searle und der vom Frankfurter „Institut für Philosophie“ maßgeblich ausgehenden Diskurstheorie von Karl-Otto Apel und Jürgen Habermas in seinen Beitrag zu einer systematischen Begründung von Philosophie heute auf. Kambartels philosophische Überlegungen zielen auf eine umfassende Theorie der Vernunft, die er in der Lebenspraxis von uns Menschen verankert sieht und die er unter dem Begriff der „Kultur“ zusammenfasst. Seine Vorschläge zur „Konstruktion der Wissenschaften“ auf der Grundlage einer Philosophie, die er unter einem Primat der „praktischen Vernunft“ entfaltet, führten Kambartel sowohl zu einer Kritik an einem im heutigen Wissenschaftssystem weit verbreiteten scientistischen Ideal von Wissenschaft als auch zu einer Kritik an einer abstrakten Rede der Philosophie von einer „Vernunft“ unter Abstraktion von der Lebenspraxis. Der Impuls der Philosophie von Friedrich Kambartel für die Debatten der Wissenschaftstheorie und für eine zeitgenössische Theorie der Vernunft ist in der Forschung und Lehre am „Institut für Philosophie“ der Goethe-Universität bis heute lebendig.

So dankt das „Institut für Philosophie“ seinem früheren Mitglied Friedrich Kambartel. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren, und zwar auch dadurch, dass wir die Einsichten seiner Philosophie auch in Zukunft präsent halten werden.

Für das Institut für Philosophie der Goethe-Universität:  
Prof. Dr. Dr. Matthias Lutz-Bachmann

## TERMINE

### Veranstaltungen der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG) Frankfurt

Mehr auf [www.esg-frankfurt.de](http://www.esg-frankfurt.de)

#### Sonntag, 29. Mai 2022, 19 Uhr Spenden für die Ukraine:

**Benefizkonzert mit dem Pianisten Leo Kwon**  
Wir sammeln für eine Unterkunft für Geflüchtete in der ukrainischen Stadt Kremenchuk. Kirche am Campus Bockenheimer, im Studierendenhaus, Jügelstr. 1 (Uni-Campus Bockenheimer)

Der Pianist Leo Kwon gibt ein Benefizkonzert in der Kirche am Campus Bockenheimer. Der Frankfurter Musikhochschüler begeisterte hier bereits mehrmals sein Publikum. Sein außergewöhnliches Klavierspiel stellt er der guten Sache von Vera Varlamova gerne zu Verfügung. Die Städtelschülerin ist im ESG-Rat und sammelt Spenden für eine Flüchtlingsunterkunft im ostukrainischen Kremenchuk, in der ihre Oma und Tante Schutz fanden.

Kontakt zu Vera Varlamova:

vera.with.you@gmail.com, Tel. 01578-696 12 95

Anmeldung unter

<https://esgfrankfurt.church-events.de>

#### Fair Fashion Week vom 20. bis 25. Juni 2022

Die Fashion Week findet vom 20. bis 25. Juni 2022 auf dem Messegelände in Frankfurt statt. Gemeinsam mit anderen Initiativen und Einrichtungen beteiligen wir uns am Programm der Fair Fashion Week durch einen Upcycling Workshop und einen Kleiderflohmarkt in den Räumen der ESG. Saal der ESG, Siolistr. 7 (Uni-Campus Westend). Infos & Kontakt: [spory@esg-frankfurt.de](mailto:spory@esg-frankfurt.de)

#### Freitag, 3. Juni 2022, 10 bis 13 Uhr Workshop: Eigene Resilienz stärken!

Der Workshop richtet sich an alle, die gerne mehr darüber wissen möchten, wie sie mit Stress besser umgehen können. Der Workshop beinhaltet Übungen und vertieft die Selbstwahrnehmung und -einschätzung auf der Grundlage der modernen Stressforschung. Saal der ESG, Siolistr. 7. Anmeldung: [spory@esg-frankfurt.de](mailto:spory@esg-frankfurt.de)

#### Samstag, 11. Juni 2022, 8 bis 20 Uhr Kanuwanderung auf der Fulda:

**ESG Frankfurt und ESG Fulda laden ein!**  
Kosten: 10 Euro. Anmeldung über [esgfrankfurt.church-events.de](http://esgfrankfurt.church-events.de) oder [dhakaljanak47@gmail.com](mailto:dhakaljanak47@gmail.com)  
Treffpunkt: Hauptbahnhof: 8.10 Uhr auf Gleis 14  
Die ESG Frankfurt organisiert zusammen mit der ESG Fulda am Samstag, den 11. Juni 2022 eine Kanutour von Löhnberg bis Weinbach-Gräveneck (12,4 Km) auf der Lahn. Die Lahn bietet uns auf dieser Strecke den einzigen Schifffahrtstunnel Deutschlands, Schleusen und Stromschnellen. Es wird ein echtes Abenteuer in der Natur.

#### Donnerstag, 30. Juni 2022, 19 Uhr Offenes Wohnzimmer:

**SMART PHONE – SMART USE**  
Elektroschrott unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit  
Saal der ESG, Siolistr. 7.  
Anmeldung über [esgfrankfurt.church-events.de](http://esgfrankfurt.church-events.de)

#### Jeweils donnerstags, 19 Uhr SOMMERKONZERTE 2022 mit Studierenden und Lehrenden der Frankfurter Musikhochschule (HfMDK)

Kirche am Campus Bockenheimer, Jügelstr. 1, 60323 Frankfurt

#### DER SPIELPLAN

**Donnerstag, 2. Juni 2022, 19 Uhr  
Kammermusik von Klassik bis Romantik**  
Janne-Lisabeth Petz & Marie Duquesnoy (Violine), Anna Boida (Viola) & Lara Jakobi (Violoncello)

#### Donnerstag, 9. Juni 2022, 19 Uhr

**Harfenklasse der HfMDK**  
Estelle Friedrich u.a.

#### Donnerstag, 23. Juni 2022, 19 Uhr

**Kammermusik für Violine und Klavier**  
Namhyun Kim und Jeonghun Park

#### Donnerstag, 30. Juni 2022, 19 Uhr

**Kammermusik – TRIO DELYRIA**  
David Strongin (Violine), Uriah Tutter (Violoncello) und Elisha Kravitz (Klavier)

Eintritt frei. Spenden erbeten. Anmeldung unter <https://esgfrankfurt.church-events.de>  
Gefördert und unterstützt wird die Konzertreihe durch die Frankfurter Musikhochschule, die EKHN Stiftung und die Universität des 3. Lebensalters an der Goethe-Universität Frankfurt e.V.  
Kontakt: Sabine Rupp, [rupp@esg-frankfurt.de](mailto:rupp@esg-frankfurt.de).  
Der komplette Spielplan: [www.esg-frankfurt.de](http://www.esg-frankfurt.de)

#### Veranstaltungen der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) Frankfurt

Mehr auf [www.khg-frankfurt.de](http://www.khg-frankfurt.de)

#### 23. Juni und 7. Juli 2022, jeweils 18 bis 20 Uhr

**Wie gelingen gute Gespräche? Crashkurs Gesprächsführung für Lehramtsstudierende**  
Hilfreiche Tipps und praktische Übungen für angehende Lehrer:innen.

Alfred-Delp-Saal der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG), Siolistraße 7, Campus Westend.  
Anmeldung: [erdmann@khg-frankfurt.de](mailto:erdmann@khg-frankfurt.de)

#### 13. Juni und 4. Juli 2022, jeweils 19 Uhr

**Forum Entwicklungspolitik:  
Aktuelles und Wesentliches aus den Heimatländern internationaler Studierender**

Katholische Hochschulgemeinde (KHG) und Evangelische Studierendengemeinde (ESG), Siolistraße 7, Campus Westend, Frankfurt.  
Informationen: [mondello@khg-frankfurt.de](mailto:mondello@khg-frankfurt.de) und [lang@esg-frankfurt.de](mailto:lang@esg-frankfurt.de)  
[www.khg-frankfurt.de](http://www.khg-frankfurt.de) & [www.esg-frankfurt.de](http://www.esg-frankfurt.de)

#### 23. Juni 2022, 18 Uhr

**Meet & Eat: Internationaler Koch- und Kulturabend**

Internationale Studierende geben lebendige Einblicke in die Kultur und Traditionen ihrer Heimatländer und Familien anhand von Lieblingsrezepten. Gemeinsam wird gekocht und gegessen. Kostenbeitrag: 3 Euro. Siolistraße 7, Campus Westend.  
Anmeldung: [mondello@khg-frankfurt.de](mailto:mondello@khg-frankfurt.de)

#### 8. Juni und 28. Juni 2022

Frankfurter Bürgeruniversität, Diskussionsreihe

**Mit oder ohne Gott – Religionen in der pluralen Gesellschaft**

Veranstalter: Goethe-Universität, Forschungsverbund „Dynamiken des Religiösen“ an der Goethe-Universität in Kooperation mit der Stadtbücherei Frankfurt, Zentralbibliothek und dem Jüdischen Museum.

#### 8. Juni 2022

**Was glauben wir eigentlich, wenn wir glauben?**

Wie kommt es zu Glaubensüberzeugungen in einer vom säkularen Rationalismus durchdrungenen, demokratisch und wissenschaftlich geprägten Welt? In einer Welt, in der Kirche (zumindest hierzulande) nur noch von wenigen als Hort der sozialen Ordnung, Moralinstanz und rituelle Stütze erlebt wird; in der zahlreiche Menschen Kirche als autoritär, unglaubwürdig, dialogunfähig und machtwortversessen wahrnehmen? Welche Rolle spielen Menschenrechte und Werte in einer Moderne, die das Religiöse oft systematisch aus ihrem Selbstverständnis

ausgeschlossen hat? Ein Gespräch über Glauben und Religionen aus human-, kultur- und sozialwissenschaftlicher Sicht.

#### Referentin und Referenten

**Heiko Schulz**, Professor für Systematische Theologie und Religionsphilosophie, Goethe-Universität (GU)

**Thomas Schmidt**, Professor für Religionsphilosophie (GU)

**Kristina Stoeckl**, Professorin für Soziologie, Universität Innsbruck

**Moderation: Martin Saar**, Professor für Sozialphilosophie (GU)

#### Jüdisches Museum,

Bertha-Pappenheim-Platz 1, 60311 Frankfurt  
Anmeldung unter [julia.arndt@stadt-frankfurt.de](mailto:julia.arndt@stadt-frankfurt.de)

#### 28. Juni 2022

**Mit anderen Wahrheiten leben: Was können Religionen und deren wissenschaftliche Erforschung zum Dialog in der säkularen Gesellschaft beitragen?**

Wie positionieren sich Christentum, Judentum, Islam zueinander und zur säkularen Gesellschaft? Sind religiöse Gemeinschaften in der Lage, Pluralität auszuhalten und mit Differenzen umzugehen? Welche Formen des Dialogs pflegen Religionsgemeinschaften untereinander und mit der säkularen Gesellschaft? Welche Konflikte gehen sie ein? Wie verhalten sie sich untereinander? Welche Selbstbilder haben sie? Mit diesen Fragen setzen sich Religionswissenschaftler:innen an der Goethe-Universität auseinander. Dabei gewinnen sie ihre Erkenntnisse auch, indem sie die historische Dimension aktueller Fragen in den Blick nehmen.

#### Referentinnen und Referent

**Armina Omerika**, Professorin für Ideengeschichte des Islam, Goethe-Universität (GU)

**Anja Middelbeck-Varwick**, Professorin für Religionstheologie und Religionswissenschaft (GU)

**Rebekka Voß**, Professorin für Geschichte des deutschen und europäischen Judentums (GU)

**Christian Wiese**, Martin-Buber-Professor für jüdische Religionsphilosophie (GU)

**Moderation: Joachim Valentin**, Professor für Religions- und Kulturtheorie (GU)

#### Stadtbücherei Frankfurt, Zentralbibliothek

Hasengasse 4, 60311 Frankfurt.

Anmeldung unter [veranstaltungen.zentralbibliothek@stadtbuecherei-frankfurt.de](http://veranstaltungen.zentralbibliothek@stadtbuecherei-frankfurt.de)

#### Veranstaltungen des Forschungskolleg Humanwissenschaften, Bad Homburg

Weitere Informationen:

[www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de](http://www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de)

#### Vortragsreihe über das kulturelle Gedächtnis in der chinesischsprachigen Welt

**Donnerstag, 9. Juni 2022, 18.00 Uhr**

Rossella Ferrari (Universität Wien): „Xiqu 2.0: Deconstructing Chinese Classical Theatres in Digital Times“

**Mittwoch, 6. Juli 2022, 18.00 Uhr**

Michelle Yeh (University of South Carolina, Davis): „Classical Television Drama in Digital Times“

#### Vortragsreihe über »Europa nach der Invasion Russlands in die Ukraine«

**Montag, 11. Juli 2022, 18.00 Uhr**

Nathalie Tocci (Istituto Affari Internazionali, Rom): „Europe from an age of idealism to an age of war“  
Veranstaltungsort: Forschungskolleg Humanwissenschaften der Goethe-Universität, Am Wingertsberg 4, 61348 Bad Homburg. Um vorherige Anmeldung wird gebeten: [anmeldung@forschungskolleg-humanwissenschaften.de](mailto:anmeldung@forschungskolleg-humanwissenschaften.de)

Goethe-Uni online

Weitere Termine finden Sie hier

<http://www.uni-frankfurt.de/kalender>